

DIE PERFEKTE KANDIDATIN

REGIE Haifaa al-Mansour

DREHBUCH Haifaa al-Mansour, Brad Niemann

DARSTELLER*INNEN Mila Al Zahrani, Nora Al Awadh, Dae Al Hilali u. a.

LAND, JAHR Saudi-Arabien, Deutschland 2020

GENRE Komödie, Drama

KINOSTART, VERLEIH 12. März 2020, Neue Visionen Filmverleih



SCHULUNTERRICHT ab 9. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 14 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Politik, Erdkunde, Sozialkunde, Kunst, Religion, Ethik, fächerübergreifend: Erziehung zur Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter

THEMEN Gender/Geschlechterrollen, Frauenrechte, Emanzipation, Tradition, Selbstbewusstsein, Werte, Vorurteile, Islam, Menschenrechte/Menschenwürde, Familie,

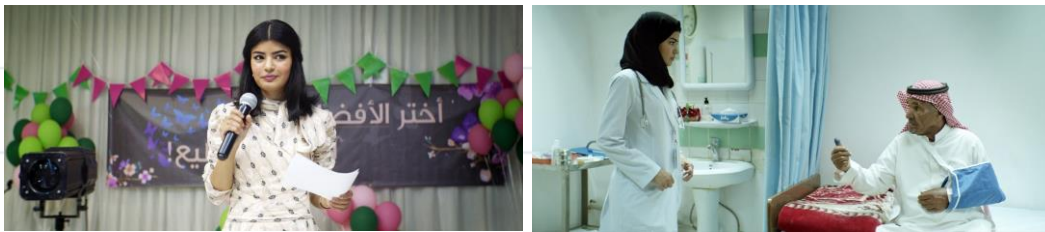
INHALT

Die junge Ärztin Maryam setzt sich seit Jahren dafür ein, dass der marode Zugang zum Krankenhaus durch eine asphaltierte Straße verbessert wird. Empört und gleichzeitig resigniert, auch weil sie als Frau von den männlichen Patienten und Kollegen nicht akzeptiert wird, beschließt sie, sich auf eine Stelle in einem Krankenhaus in einer größeren Stadt zu bewerben. Auf einer Konferenz in Dubai will sie sich dem leitenden Arzt vorstellen. Doch ihr Vater hat vergessen, die benötigte Reiseerlaubnis zu verlängern und ist gerade nicht erreichbar. Maryam versucht, sich über einen Cousin, der als Beamter arbeitet, eine Reiseerlaubnis zu beschaffen. In seinem Büro wird sie auf die bevorstehenden Gemeinderatswahlen aufmerksam und bewirbt sich spontan als Kandidatin, als sie begreift, dass sie sich so auf anderer Ebene für die Asphaltierung der Straße zum Krankenhaus einsetzen kann. Maryam beginnt ihren Wahlkampf – als Frau ein kompliziertes Unterfangen, bei dem ihr viele Steine in den Weg gelegt werden.

DIE PERFEKTE KANDIDATIN

UMSETZUNG

Im Film entsteht schnell das Gefühl, dass es um etwas Größeres geht als einen Gemeinderatsposten. So viel Gegenwind bläst ihr entgegen, mit so vielen Gegner*innen ihrer Kandidatur sieht sie sich konfrontiert und so hart muss sie kämpfen. Maryams Ziel ändert sich während des Films einige Male: Zunächst geht es um ihre Reiseerlaubnis, dann um die Organisation ihres Wahlkampfes, schließlich darum die Wahl zu gewinnen. In fast dokumentarischer Filmsprache erzählt der Film mitreißend Maryams Weg, der sie immer lauter und mutiger werden lässt. Und tatsächlich geht es um etwas Größeres: um Teilhabe in der Gesellschaft. Und die beginnt im Kleinen, auf lokaler Ebene und mitten in der Gesellschaft. Der Film selbst ist Teil der herbeigesehnten Öffnung Saudi-Arabiens. Haifaa al-Mansour realisierte 2012 den ersten saudi-arabischen Kinofilm „Das Mädchen Wadjda“, bis 2018 gab es jahrzehntelang keine Kinos im Land. In ihrem zweiten Film erzählt sie erneut vom Alltag in Saudi-Arabien aus weiblicher Perspektive.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Wenn Maryam bei einer Wahlkampfveranstaltung für männliche Wähler über eine Live-Schaltung aus dem Nachbarraum gezeigt wird, weil sie als Frau Männer in Saudi-Arabien nicht direkt ansprechen darf, ist das ein fast absurder Anblick. Der Film bietet einen eindrucksvollen, viele Lebensbereiche berücksichtigenden Einblick in das Leben als Frau in Saudi-Arabien. Viele Szenen geben Impulse für Gespräche zu Frauenrechten vor Ort, können aber auch Ausgangspunkt dafür sein, über die Frauenbewegung und den Stand der Gleichstellung der Geschlechter in Deutschland zu sprechen. Maryams Kandidatur als Gemeinderätin wird im Film vom ersten bis zum letzten Schritt begleitet. So können Mechanismen und Strategien von Wahlkampf ebenso wie die Funktionen und Wirkungsfelder eines öffentlichen Amtes auf lokaler Ebene herausgearbeitet und verglichen werden. Haifaa al-Mansours dokumentarische Bildsprache lenkt den Blick auf die Frage nach Realität im Film: Durch welche Mittel (Schnitt, Farbgebung, Kameraführung) wird der Eindruck eines fast dokumentarischen Films erzeugt?

INFORMATIONEN ZUM FILM <https://www.neuevisionen.de/> FilmTipp ZOOM zum Filmstart verfügbar

LÄNGE, FORMAT 104 Minuten, digital, Farbe

FSK ohne Altersbeschränkung

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, arabische Originalfassung mit Untertiteln, barrierefreie Fassungen

FESTIVAL (2019) Weltpremiere bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig, Toronto International Film Festival, London Film Festival, Hofer Filmtage, Palm Springs International Film Festival, Sundance Film Festival